

Presseinformation

Jeder zweite Autofahrer interessiert sich für Car-Sharing

- Immer weniger junge Menschen besitzen ein eigenes Auto
- 3 unterschiedliche Car-Sharing-Modelle

Berlin, 04. Oktober 2013

Car-Sharing hat ein enormes Potenzial. Jeder zweite Autofahrer kann sich mittlerweile vorstellen, solche Angebote zu nutzen. Bei den unter 30-Jährigen sind es sogar zwei Drittel, in der Altersgruppe zwischen 30 und 49 Jahre über 60 Prozent. Das ergab eine repräsentative Umfrage unter Autofahrern im Auftrag des Hightech-Verbands BITKOM. „Car Sharing ist ein exzellentes Beispiel, wie IT-Technologien innovative Geschäftsmodelle in anderen Branchen ermöglichen“, sagt Martina Koederitz vom BITKOM-Präsidium.

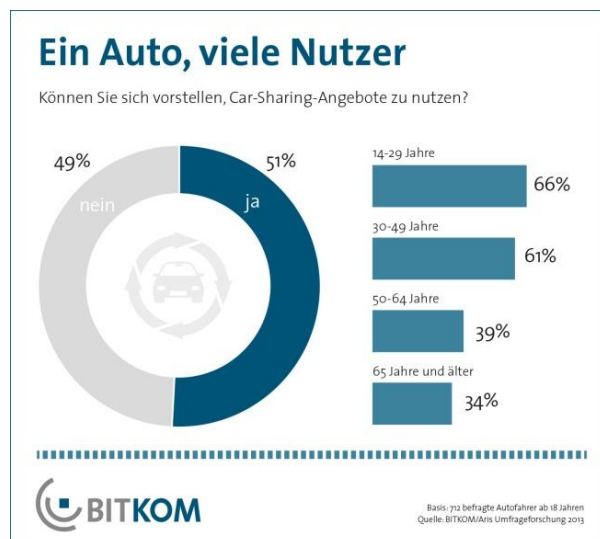
Bundesverband
Informationswirtschaft,
Telekommunikation und
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10
10117 Berlin
Tel.: +49.30.27576-0
Fax: +49.30.27576-400
bitkom@bitkom.org
www.bitkom.org

Ansprechpartner
Marc Thylmann
Pressesprecher
Tel.: +49.30.27576-111
m.thylmann@bitkom.org

Präsident
Prof. Dieter Kempf

Hauptgeschäftsführer
Dr. Bernhard Rohleder



Es gibt im Wesentlichen drei unterschiedliche Modelle von Car-Sharing. Beim so genannten stationsabhängigen Car-Sharing mieten Kunden die Wagen für einen bestimmten Zeitraum, meist ein paar Stunden oder einen ganzen Tag. Die Autos werden an bestimmten, festgelegten Parkplätzen bzw. Stationen abgeholt und abgestellt. Das Modell ist mit klassischen Mietwagen vergleichbar. Anbieter ist beispielsweise Flinkster.

Presseinformation

Jeder zweite Autofahrer interessiert sich für Car-Sharing

Seite 2

Für einfache Fahrten in der Stadt nutzen immer mehr Kunden stationsunabhängige Angebote wie DriveNow oder Car2Go. Per App auf dem Smartphone können angemeldete Nutzer nach einem verfügbaren Auto in der Umgebung suchen und dies direkt buchen. In der Regel wird pro Minute gezahlt. Nach der Fahrt können sie das Auto irgendwo parken, es fallen keine Parkgebühren an. Das Auto ersetzt hier die Fahrt mit dem Taxi, dem Bus oder der Straßenbahn.

Beim dritten Modell stellen Autobesitzer ihren eigenen Wagen gegen Geld anderen zur Verfügung, häufig inklusive speziellem Versicherungsschutz. Zentrale Anlaufstellen für diese Art des Car-Sharings sind Webplattform wie autonetzer.de. Hier finden die Eigentümer von Autos und Interessenten zusammen.

Laut Bundesverband Carsharing haben im vergangenen Jahr rund 450.000 Kunden über 11.000 Fahrzeuge bei professionellen Carsharing-Anbietern genutzt. Das Potenzial von Car-Sharing wird auch in den langfristigen Entwicklungen deutlich, die jährlich im Deutschen Mobilitätspanel untersucht werden. Der Trend geht insgesamt weg vom eigenen Auto. Der Anteil der 18 bis 35-Jährigen, die regelmäßig einen PKW nutzen, nimmt langfristig ab: seit Ende der 90er Jahre von 58 Prozent auf derzeit 46 Prozent. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach Mobilität. 2011 legte jeder Deutsche im Schnitt täglich insgesamt fast 41 Kilometer zurück und brauchte dafür 83 Minuten.

Zur Methodik: Die Angaben basieren auf einer repräsentativen Umfrage des Instituts Aris für den BITKOM. Dabei wurden im August 2013 mehr als 1.000 Deutsche ab 14 Jahren befragt, darunter 712 Autofahrer ab 18 Jahre.

Der BITKOM vertritt mehr als 2.000 Unternehmen, davon über 1.200 Direktmitglieder mit 140 Milliarden Euro Umsatz und 700.000 Beschäftigten. Nahezu alle Global Player sowie 800 Mittelständler und zahlreiche gründergeführte Unternehmen werden durch BITKOM repräsentiert. Hierzu zählen Anbieter von Software & IT-Services, Telekommunikations- und Internetdiensten, Hersteller von Hardware und Consumer Electronics sowie Unternehmen der digitalen Medien.